preſſen laſſen und wollte aus dem Rückſtande das Ol. amygdal. aether. darſtellen. Von 8 Pfund dieſer Mandeln erhielt er aber ein Waſſer, welches zwar nach Blauſäure roch, aber kaum darnach ſchmeckte, und durch Reagentien nur Spuren derſelben erkennen ließ. Der Rückſtand der Deſtillation ſchmeckte bitter, nicht nach Blauſäure, und wurde ohne Nachtheil von jungen Hühnern genoſſen. (Trommsd. N. J. B. VII. St. 1. S. 432.)

Morphium.

Gewinnung von Morphium aus franzöſiſchen Mohnköpfen.

Versuche v. Richard-Duprat.

In unſerm vorigen Jahresberichte haben wir bereits von den Verſuchen geſprochen, welche zur Erzielung eines europäiſchen Opiums angeſtellt wurden. Herr Richard-Duprat hat dieſe Verſuche um Toulouſe fortgeſetzt, mit dem glücklichen Erfolge, daß er aus dem, aus den Mohnköpfen erhaltenen Opium ſo viel Morphium gewann, um die Bemühungen, ein inländiſches Opium zu erzielen, nicht fahren zu laſſen. Der von Robiquet in dem gewöhnlichen Levantiſchen Opium gefundene Stoff, das Narcolin, ſchien in dieſem Opium nicht enthalten zu ſeyn.

(Journ. de pharmac. Juill. et Août 1823. p. 392.)

Kriſtalliſation des Morphiums.

Nach Brooke.

Nach Brooke ſind die Kriſtalle ſehr klein und ließen nur einen Durchgang parallel den Flächen h, Fig. 4. Taf. C. wahrnehmen. Die Primärform iſt ein gerades rechtwinkliches Prisma, von welchem bei den Kriſtallen nur die Seitenflächen erſcheinen.

Einfallswinkel:

M zu M'	127°	20'
— — h	116	20
h — c	132	20
c — c'	95	20

(Thomsons Annals of Philos. Aug. 1823. p. 118.)

Beſtandtheile des Morphiums.

Analyſen von Göbel, Buſſy, Pelletier u. Dumas.

Ueber das Morphium ſind ſeit kurzem mehrere neue Analyſen erſchienen, die wir hier mit der früheren von Dr. Göbel, aus welcher ſich zuerſt gegen Dr. Thomſon's Analyſe der Stickſtoffgehalt des Morphiums ergab, zuſammenſtellen wollen.

Beſtandtheile des Morphiums, nach

	Göbel,*)	Buſſy,**)	Pelletier	und berechnetes	Dumas ***) Reſultat.
Carbon .	64,3	69,0	72,02	60 At.	71,23
Azot . .	6,0	4,5	5,53	2 —	5,49
Hydrogen	3,9	3,3	7,03	40 —	7,76
Origen .	25,3	20,0	14,84	5 —	15,52
	100,0	100,0	99,40		100,00.

Syrupus Morphii acetic.

Vorſchrift nach Legras.

Syrup. morphii acetic.

Rec. Morphii acetici gr. IV.
solv. in
Aqua destillat. unc. IV.
ad misc.
Syrup. sachar. unc. XV.

Der Syrup iſt durchſichtig und beſitzt einen ſchwach bittern Geſchmack. (S. a. v. Froriep's Notizen. V. S. 96. Hänle's Magaz. III. S. 307.)

*) Repert. XI. p. 82. XV. p. 198. **) Journ. de pharmac. Dec. 1822. Repert. XV. p. 184. Berl. Jahrb. Jahrg. XXV. Abth. 1. S. 155. Annals of Philosophy, Sept 1823. p. 229. ***) Annales de Chim. et de Phys. XXIV. p. 191.